

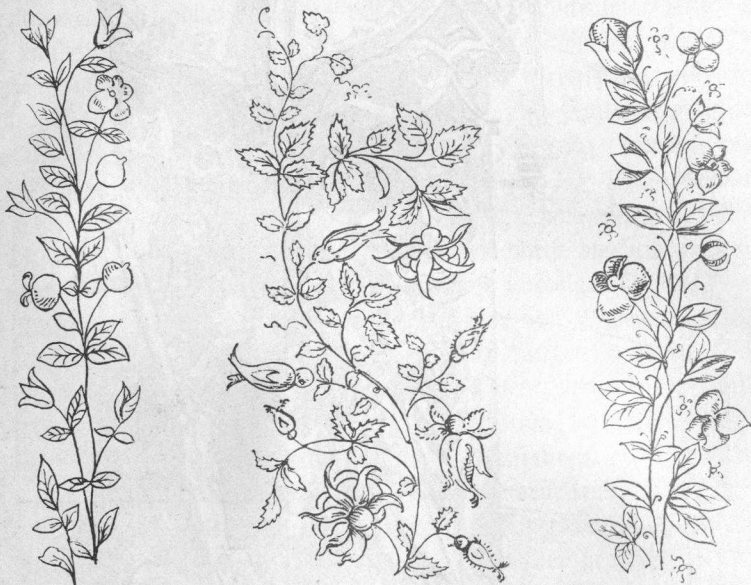
Außen an der Südwand der Kirche:

Das große, schön vergitterte Renaissancegrabmal des Johann Hochmann, Doktor der Rechte und Professor in Tübingen, Stifter des Hochmanns-Kollegium, gest. 24. Juli 1603, und seiner Gattin Maria, geborne Rucker, gest. 1616.

Der Grabstein des im Alter von 17 Jahren verstorbenen Jakob Roze, Ritter in Germerleben und Klein-Döcherleben, starb als Student den 10. Oktober 1606. Der Jüngling ist lebensgroß in reicher, spanischer Tracht dargestellt.

An der Nordseite des Chors:

Das sehr reiche und große Renaissancegrabmal des Andreas Laubmaier, Doktor der Rechte, Professor u., gest. 19. Aug. 1604, und dessen Ehefrau geb. Reiz.



Aus dem Gebetbuch Herzog Eberhards im Bart.

Das des David Schegg, Doktor der Rechte und Professor; gest. 14. Okt. 1577.

Im Innern der Kirche.

In der Vorhalle:

Das prachtvolle Marmordenkmal des Fritz von der Schulenburg, Sohn Albrechts, geb. 3. Nov. 1591, gest. 30. Jan. 1613. Die Bildsäule des Jünglings ist von vortrefflicher Arbeit.

Das ebenfalls prächtige Marmordenkmal des Christoph Stiel, Sohn Albrechts Stiel, Herrn zu Füssingen, und R. dänischen Rats, gestorben als Student 1623.

Das zarte Marmordenkmal des Wilhelm Ernst Graf von und zu Waldeck, der Letzte in dieser Linie; starb als Student 16. Sept. 1598.

Ein spätgotisches aus Sandstein, eine Nonne in flacherhabener Arbeit, mit der Umschrift: anno domi. 1506 am 13. tag des hornung starb die edel und veste schmellerin cumrat von first hausraw gewesen.

Eine ähnliche, flach erhabene Frauengestalt; Anna von First, geb. von Reineck, gest. den 25. April 1570.